

Kunstverein bietet fast wöchentlich einen Termin an

Umfangreichstes Halbjahresprogramm seit Bestehen des Vereins – Ausstellungen, Vorträge, Fahrten

ANSBACH (ab) – Der Kunstverein Ansbach bietet im ersten Halbjahr in fast jeder Woche eine Veranstaltung an: Mit 20 Aktivitäten ist es das umfangreichste Halbjahresprogramm in der 63-jährigen Geschichte des Vereins.

Höhepunkt des Veranstaltungsreigens ist am 18. Februar ein Festakt aus Anlass der Veröffentlichung des Buches „Mundus Iovialis“ des Astronomen Simon Marius mit der Entdeckung der vier Jupiter-Monde. Dieser Festakt in der Karlshalle, den der Kunstverein zusammen mit der Stadt Ansbach und dem Frankenbund Ansbach veranstaltet, beginnt um 20 Uhr.

Zum Auftakt des Halbjahresprogramms wird am Dienstag, 7. Januar, Dr. Wolfgang Reddig durch die Sonderausstellung im Markgrafen-Museum „Kleine Welten – Puppenhäuser aus Ansbach“ führen. Beginn ist um 19 Uhr. Die Reihe „KunstGeschichte“ im Turm startet am Dienstag, 14. Januar, um 19 Uhr im Salon des Herrieder Tores mit einem Vortrag von Walter Röber zum Thema „Entlang der Fränkischen Rezat – Von Immeldorf bis Georgensgmünd“. Weitere Vorträge in dieser Reihe finden am Dienstag, 28. Januar, zum Thema „Die geschenkten Wenden – um Ansbach herum“ mit Peter W. Plock und am Dienstag, 11.



Die Vorsitzende des Kunstvereins Ansbach, Renate Herrmann, präsentiert das neue Halbjahresprogramm 2014.

Foto: Biernoth

März, zum Thema „Zocha und der Deutsche Orden“ mit Renate Müller statt.

Die Reihe der Ausstellungsfahrten startet am Mittwoch, 22. Januar, mit dem Besuch der Ausstellung „Der blaue Reiter“ im Münchner Lenbachhaus. Am Mittwoch, 26. Februar, steht eine Fahrt zur Landesausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein“

nach Mannheim auf dem Programm und am Mittwoch, 19. Februar, eine Fahrt zur Ausstellung „Im Glanz der Zaren“ in Stuttgart. Anmeldungen dafür nimmt die Firma Steiner unter der Rufnummer 0981/61616 entgegen.

Ausflüge nach Frankfurt und Nürnberg

Zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung Ansbach veranstaltet der Kunstverein Ansbach am Mittwoch, 16. April, eine Studienfahrt nach Frankfurt mit Besuch des Kreuzwegs von Hetty Krist in der Liebfrauenkirche und des Museums Städel mit einer Themenführung zu Passionsdarstellungen. Am Donnerstag, 15. Mai, steht eine Fahrt nach Nürnberg zum Besuch der Ausstellung „Die Gumbertus-Bibel – Goldene Bilderpracht der Romanik“ auf dem Programm. Für beide Fahrten sind Anmeldungen bei der Katholischen Erwachsenenbildung unter der Rufnummer 0981/14044 möglich.

Diese Studienfahrt wird vorbereitet mit einem Vortrag von Dr. Anne Pawlik am Donnerstag, 3. April, die in der Staatlichen Bibliothek zum Thema „Die Gumbertusbibel“ ab 19 Uhr referieren wird. Ebenfalls in der Staatlichen Bibliothek findet am Mittwoch, 30. April, ab 19 Uhr ein Vortrag mit Daniel Uchtmann aus

Wien zum Thema „Nürnberger Künstler im Kunsthistorischen Museum Wien“ statt. Am Mittwoch, 12. Februar, ist eine Fahrt in das Puppentheater „Theater7“ in Wassertrüdingen geplant. Auf dem Programm steht eine Aufführung des Faust.

Die Reihe der „K(unst)K(ultur)K(affee)-Fahrten“ beginnt am Mittwoch, 9. April, mit einem Ausflug nach Iphofen. Weitere Ziele sind am Mittwoch, 7. Mai, Schillingsfürst, am Mittwoch, 21. Mai, Münchsteinach und am Mittwoch, 4. Juni, Dinkelsbühl. Am Dienstag, 17. Juni, wird Dr. Wolfgang Reddig durch die Sonderausstellung „100 Jahre Erster Weltkrieg“ ab 19 Uhr im Markgrafen-Museum führen. Am Donnerstag, 26. Juni, steht eine Fahrt zu einer Aufführung des „Wilhelm Tell“ in den Feuchtwanger Kreuzgangspielen auf dem Programm. Zum Abschluss des Halbjahresprogramms beteiligt sich der Kunstverein Ansbach zusammen mit dem Frankenbund Ansbach an der „Grünen Nacht“ am Samstag, 19. Juli. Von 20 bis 24 Uhr ist das Herrieder Tor zur Besteigung geöffnet und ermöglicht so einen Rundblick über die nächtlich beleuchtete Altstadt.

Das ausführliche Programm des Kunstvereins Ansbach kann in der Geschäftsstelle im Herrieder Tor, Uzstraße 30, 91522 Ansbach, Telefon 0981/9721160, angefordert werden.